

Die leistungsfähigen Business Server vom Einstiegs- bis zum Hochleistungsbereich

BS2000 Mainframes

BS2000 Mainframes stehen seit 50 Jahren für Verlässlichkeit und Innovationskraft. Mit dem Fokus auf Innovation, Offenheit, Integration, Kosteneffizienz und Kontinuität stellt Fujitsu auf unterschiedlichen Hardware-Technologie-Plattformen den Investitionsschutz für seine Mainframe Kunden sicher und sorgt gleichzeitig dafür, dass Marktentwicklungen und die sich daraus ergebenden Kundenanforderungen - wie insbesondere die Integration neuer Technologien - optimal abgedeckt werden können.

Fujitsu Server BS2000 SE Serie

Die Fujitsu Server BS2000 SE Serie mit ihren innovativen HW- und SW-Features bildet die bewährte Mainframe Linie von Fujitsu. Als Hybridsysteme konzipiert schaffen die SE Server eine neue Qualität der Offenheit und der Integrationsfähigkeit von verschiedenen Server- und Peripheriesystemen bei gleichzeitig umfassender und systemübergreifender Manageability. Zusammen bilden diese Systeme die SE Infrastruktur.

Neue SE Server SE340 und SE740

Die Server der neuesten SE Generation bieten eine höhere Systemleistung für BS2000 und bauen das integrative Konzept der SE Infrastruktur konsequent weiter aus. Jeder BS2000 SE Server enthält als Grundbestandteil eine Server Unit, die

als Ablaufplattform für das Betriebssystempaket BS2000 OS DX, optional mit dem VM2000 Hypervisor, und die darauf aufsetzenden Kundenanwendungen dient. Diese Server Units werden wahlweise als SU /390 in klassischer Mainframe-architektur oder als SU x86 auf Basis eines High End x86 Servers angeboten. Zusammen mit der sehr hohen Skalierbarkeit der BS2000 SE Server ermöglicht dies maßgeschneiderte Konfigurationen mit hohem Wachstumspotential. Zusätzlich können in SE340 und SE740 optional Application Units, Peripheriegeräte und Netzinfrastrukturkomponenten integriert werden. Die in SE340 und SE740 enthaltene Management Unit (MU) stellt mit dem SE Manager eine browserbasierte Administrationsoberfläche zur Verfügung, die eine gemeinsame Sicht auf die SE-Komponenten und auf die optionalen Zusatzprodukte bietet und so eine gemeinsame Überwachung, Bedienung und Administration unter einer einheitlichen Oberfläche ermöglicht. Die Netzwerkverbindungen innerhalb der SE Server und nach außen ins Kundennetz erfolgen über die Net Unit, die ebenfalls Bestandteil jedes SE Servers ist. Ein Serviceangebot bietet eine kundenindividuelle Erweiterung der Net Unit und reicht vom Design der Netzanbindung über die vorkonfigurierte Lieferung bis zur Betreuung der Installation im Kundenbetrieb. Bis zu acht SE Server können zu einem Management Cluster zusammengeschaltet werden. Dies ermöglicht einen Administrationsverbund über alle Komponenten der Server.



Bei geeigneter Konfiguration in einem Live Migration-(LM-) Cluster wird sowohl für /390 als auch für x86 Server Units die unterbrechungsfreie Verlagerung eines laufenden BS2000-Gastsystems von einer SU auf die andere ermöglicht. Damit können z.B. vor geplanten Wartungsarbeiten laufende Anwendungen auf den zweiten Server verlagert werden. Auch eine Änderung der Lastverteilung zwischen zwei Servern ist möglich, ohne dass die Nutzer davon betroffen sind.

Mit kundenindividuell angepassten Automatisierungsfunktionen bietet Fujitsu darüber hinaus Hochverfügbarkeits-Services, die auch bei Ausfällen im SE Clusterverbund für eine besonders schnelle Wiederbereitstellung der Kundenapplikationen sorgen.

Merkmale und Nutzen der SE Server

Hauptmerkmale	Nutzen
<p>Server Units</p> <ul style="list-style-type: none"> SU740 basierend auf /390 Technologie: gesteigerte Monoprozessor- und Gesamtpformance für besonders hohen Leistungsbedarf, hoch performantes I/O-System mit 64 Gbit/s Fibre Channel Kanälen SU340 basierend auf Intel x86 Technologie: gesteigerte Monoprozessor- und Gesamtpformance für mittleren Leistungsbedarf, objektcompatibel zu /390 Anwendungen, optional höherer I/O-Durchsatz mit 64 Gbit/s Fibre Channel- und 25 Gbit/s LAN-Verbindungen 	<ul style="list-style-type: none"> Geschäftliche Flexibilität durch einfache Hochrüstbarkeit und damit Leistung nach Bedarf verfügbar Hohe Produktivität und Qualität des Mainframe-Betriebs Abdeckung des wachsenden Leistungsbedarfs im mittleren und obersten Leistungsbereich Optimale Ausnutzung der Ressourcen auf der jeweiligen Plattform
<p>Application Units</p> <ul style="list-style-type: none"> Einsatz von Linux- und Windows-Applikationen auf High-End x86-Servern, die in den SE Server integriert sind Ideale Anpassung der AUs an die zu betreibende Anwendung durch flexibles Sizing und den Einsatz von nativen wie virtualisierten Betriebssystemen 	<ul style="list-style-type: none"> Besonders stabiler Betrieb der Kundenanwendungen durch Verwendung redundanter Komponenten und das auf die AU erweiterte Qualitätssicherungs- und Servicekonzept der SE Server Gesamtüberblick über alle Units, Cluster und virtuellen Maschinen durch Integration in den SE Manager Gemeinsames Servicekonzept inklusive Remote Service für AUs und die anderen SE Units Bestens gut geeignet für den Betrieb von Linux- und Windows-Programmen in systemübergreifenden Anwendungsszenarien mit BS2000-Anwendungen Sehr gut geeignet als Linux- und/oder Windows-Konsolidierungsplattform mit hoher Stabilität und umfassendem Servicekonzept
<p>Management Unit mit SE Manager</p> <ul style="list-style-type: none"> Moderne browserbasierte grafische Bedienoberfläche Zentrale und einheitliche Oberfläche für Administration, Überwachung und Bedienung Übergeordnete Sichtweise auf Systemkomponenten Rollenbasierter und flexibel konfigurierbarer Zugang zum SE Manager mit optionaler 2-Faktor-Authentisierung 	<ul style="list-style-type: none"> Single point of operation Benutzerorientiertes IT-Management Effiziente Verteilung der Anwendungen Optimale Kostenkontrolle und Effizienz Hoher Sicherheitsstandard für den Zugriff auf die verschiedenen Management-Aufgabenbereiche
<p>Nutzungsvielfalt</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassische Mainframenutzung Parallele Nutzung von BS2000- und x86-Anwendungen Unterstützung verschiedener Betriebssysteme und Plattformen in einem Server 	<ul style="list-style-type: none"> Hervorragendes Security- und Servicekonzept für höchste Standards Identische Ablaufumgebung für Produktion sowie Test- und Entwicklung

<p>Komplettpaket</p> <ul style="list-style-type: none">• Alle Komponenten der SE Server und die zusätzlich integrierten Produkte werden vorkonfiguriert und als Komplettpaket getestet• Kombination von Mainframe- und Offener-Welt-Technologie• „Best-fit“ Plattform für jede Mainframe-Applikation	<ul style="list-style-type: none">• Niedrige Betriebskosten, gute Automatisierbarkeit, geringer Administrations- und Bedienaufwand• Flexible und umfassende Reaktion des Kunden auf aktuelle und zukünftige Markttrends• Wirtschaftliche Optimierung durch Nutzung der optimalen Plattform für Produktions- und T&E-Anwendungen
<p>Management Cluster und Live Migration Cluster</p> <ul style="list-style-type: none">• Bis zu acht SE Server können zu einem Management Cluster zusammengefasst werden. Monitoring und Administration aller Units in allen SE Servern erfolgen zentral über den SE Manager im gleichen Browserfenster.• Live Migration verlagert Gastssysteme ohne Systemunterbrechung auf den anderen Server im LM Cluster.	<ul style="list-style-type: none">• Vereinfachte Bedienung aller Units in den SE Servern• Der Betriebszustand aller Komponenten ist immer im Blick.• Offline-Wartung an einem Server, während die Produktivanwendungen ohne Unterbrechung weiterlaufen• Anpassung der Lastverteilung zwischen zwei SE Servern ohne Auswirkung auf die Produktivanwendungen

Aufbau und Funktionen der SE Server

Die nebenstehende Grafik zeigt schematisch den Aufbau eines SE Servers. Die zentralen Komponenten eines SE Servers sind die Server Units (SU), auf denen das Betriebssystempaket BS2000 OS DX (native oder mit VM2000) und die BS2000-Kundenanwendungen ablaufen.

Ein SE Server SE340 enthält eine Server Unit SU340 auf Basis der aktuellen Intel XEON Prozessorgeneration.

Ein SE Server SE740 enthält eine Server Unit SU740 auf Basis der /390 Mainframetechnologie. Optional können in SE740 zusätzliche Server Units SU340 integriert werden.

Optional sind **Application Units (AU)**, die auf x86 Technologie basieren und sich durch die Leistungsfähigkeit des jeweiligen Basismodells unterscheiden. Auf den AUs laufen Hypervisor wie VMware ESXi® oder Microsoft Hyper-V, Betriebssysteme wie Linux oder Windows und Kundenanwendungen, die diese Systeme nutzen.

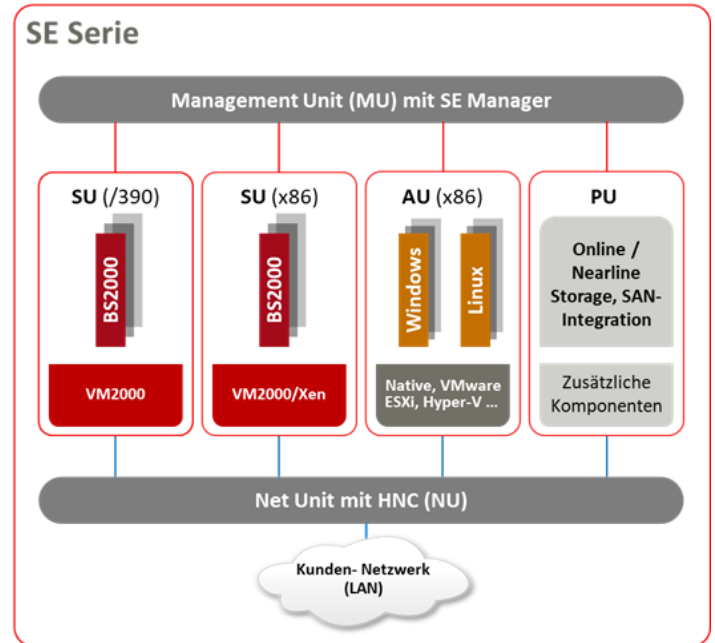
Im SE Server können optional auch eine Reihe von **Peripheriegeräten** (Disk/Tape/Switches) eingebaut werden, z.B. ETERNUS DX600.

Über die in jedem SE Server enthaltene **Management Unit (MU)** werden alle diese Bausteine administriert. Der **SE Manager (SEM)** mit seiner modernen browserbasierten GUI, ermöglicht die gemeinsame Verwaltung aller Units unter einer gemeinsamen Oberfläche. In SE340 und SE740 wird eine neue Hardwaregeneration für die MU verwendet.

Den Anschluss aller Units untereinander und an die Daten- und Administrationsnetze der Kunden ermöglicht die **Net Unit (NU)**, die aus LAN-Switches besteht und die zum Betrieb des SE Servers notwendigen Netze realisiert. Die Verbindung dieser Netze mit den Kundennetzwerken erfolgt über Uplinks in den Switches. Die Grundkonfiguration der Net Unit erfolgt bereits bei der Systeminstallation im Werk. Private, SE-interne Netzwerke erhöhen durch ihre Abschottung die Sicherheit im Netzwerkbetrieb und ermöglichen einen hoch-performanten Datendurchsatz unabhängig von Störungen im Kundennetz. Die einfache Konfiguration serverinterner Datenverbindungen erhöht die Flexibilität deutlich.

Die LAN-Verbindung einer SU740 mit der Net Unit und mit den Datennetzen der Kunden wird durch den **High-speed Net Connect (HNC)** realisiert, der damit als Bestandteil der Net Unit angesehen wird. In SE740 wird eine neue HNC-Hardwaregeneration verwendet.

Kunden, die Net Unit Anschlüsse mit 10 Gbit/s benötigen, viele getrennte VLAN-Netze verwenden, diese Netze physikalisch voneinander trennen oder diese Switches in ihre eigene Cisco-basierte Netzinfrastruktur und Administration integrieren wollen, erreichen dies durch eine **Net Unit Erweiterung mit Cisco Switches**.



Bestandteile von SE Infrastrukturen

Sie wird zusammen mit einem Service zur Erarbeitung einer kundenoptimierten Netzstruktur, zur kundenindividuellen Fertigung und Konfiguration im Werk, zur Inbetriebnahme beim Kunden und zur Betreuung während des gesamten Lifecycles angeboten.

Neben den Datenverbindungen über die Net Unit können SE Server auch direkt über LAN-Controller im HNC oder in der SU x86 an Kundennetze angebunden werden.

Alle Komponenten der SE Server werden in einem SE Systemrack montiert geliefert.

Bei zusätzlichem Platzbedarf für optionale Application Units, Switches, Peripherie oder andere Komponenten kann dieses Systemrack mit Erweiterungsschränken ergänzt werden.

Alle Grundbestandteile eines SE Servers bieten den gleichen Lifecycle: Server Unit, Net Unit, HNC, Management Unit und alle ihre Erweiterungskomponenten werden gemeinsam freigegeben und erreichen auch gemeinsam das Wartungsende.

Um zeitnah aktuelle Versionen der in SE Server integrierten Zusatzprodukte wie Application Units oder Peripherieprodukte anbieten zu können, haben diese Produkte einen eigenständigen Lifecycle, gegebenenfalls auch mit vom Server abweichendem Wartungsende.

Die Server SE340 und SE740 verwenden den SW-Stand V6.6 der SE Systemsoftware M2000, X2000 und HNC. Neben dem Support der neuen Hardwaregenerationen werden in der SE Software V6.6 eine Reihe von Funktionserweiterungen angeboten, die die Administration und den Betrieb der SE Infrastruktur weiter vereinfachen

Neue Features der SE Softwareversion V6.6

- Sicherheits-Themen, z.B. Vermeidung von Standardpasswörtern bei Auslieferung
- Kontinuierliche Weiterentwicklung für Stabilität und einfache Bedienbarkeit
- Realisierung von Kunden Change Requests
- Neue optionale 10 Gbit/s Net Unit Erweiterung
- Nutzung von SLES 15 SP5 als Basis der SE Software

Weitere funktionale Erweiterungen können den Freigabemittellungen zu M2000, X2000 und HNC entnommen werden.

SE Server Unit SU740

Eine SU740 enthält ein Systemboard mit einer Prozessorbaugruppe mit 16 BS2000-CPU's. Abhängig von der Ausbaustufe der SU740 sind eine, mehrere oder alle CPU's dieser Baugruppe aktiv.

Je 8 CPU's teilen sich einen gemeinsamen 2nd Level Cache von 24 MB. Außerdem wurden die Speicherzugriffe durch in den Prozessorchip integrierte Memory Controller beschleunigt.

Die Verarbeitungsleistung der SU740 liegt modellabhängig um etwa 10% über der SU730(B).

Die Nutzung von bis zu 4 IOPs ist in der SU740 bereits für Modelle mit kleiner Prozessoranzahl möglich. Die neuen Kanalbaugruppen unterstützen Verbindungen mit 16, 32 und 64 Gbit/s.

Sie werden in Kanalboxen installiert, die über PCIe an die 4 IOPs innerhalb der Prozessorbaugruppe angebunden sind. Je Kanalpfad zu einer Steuerung können bis zu 4096 Geräte (LUNs) adressiert werden.

SU740 unterstützt Fast Dynamic PAV. FastDPAV sorgt für performante parallele I/Os auf eine Platte. Dafür sind deutlich weniger ALIAS-Geräte als bei PAV erforderlich, die weder statisch noch temporär den realen LUNs zugewiesen werden müssen.

An SU740 werden bis zu 15 CPU's in einem VM2000-Gastsystem unterstützt.

Die Modelle der SU740 sind mit einem Ersatzprozessor ausgestattet, der im Falle eines Prozessorfehlers dynamisch aktiviert wird und als Ersatz für den defekten Prozessor dient. Die Anwendungen können so ohne Unterbrechung und ohne Leistungsreduktion weiterlaufen.

Mit dem optionalen Feature CoD (Capacity on Demand) können zusätzliche CPU's ohne Systemunterbrechung temporär zu- oder weggeschaltet werden. Dies ermöglicht eine flexible Anpassung der verfügbaren Leistung an den wechselnden Bedarf der Anwendung.

Modellhochrüstungen sind am Einsatzort auf einfache Weise möglich.

Die Modelle der SU740 unterstützen Programme mit virtuellen 31- oder 24-bit-Adressen und zusätzlich ESA-Datenräume. Mit dem Real Address Extension Feature werden virtuelle Datenadressen (31 Bit) hardware-unterstützt in erweiterte reale Hauptspeicheradressen (40 Bit) umgesetzt. Dies ermöglicht bei den SE Servern SE740 Speicherausbauten von bis zu 128 GByte und damit den parallelen Betrieb mehrerer Anwendungen auch mit großen Adressräumen ohne Leistungsengpässe durch intensives Paging.

Die Netzanbindung (LAN) der SE740 Server erfolgt über die redundant aufgebaute Net Unit und ein bis vier HNCs, von denen einer bereits im Grundausbau des Servers enthalten ist.

Zur Bedienung, Überwachung, Verwaltung, Diagnose und Wartung der SE740 Business Server dient die Management Unit.

Eine Management Unit ist im Grundausbau der SE740 bereits enthalten.

Das modulare Design der SE740 mit einem Systemschrank auf Standard-Rack-Basis spart deutlich Platz und Energie und erlaubt gleichzeitig die Integration zusätzlicher Komponenten wie Net Unit, HNC und Management Unit.

Die folgende Tabelle beschreibt den Grundausbau der Server Unit /390 in den verschiedenen SE740-Modellen.

Grundausbau SE740

Modell	Anzahl BS2000-Prozessoren ¹⁾	Anzahl Systemboards	Hauptspeicher Grundausbau	Anzahl Kanalboxen ²⁾	FC Kanäle ²⁾
SE740-10A	1	1	4 GB	2	14
SE740-10B	1	1	6 GB	2	14
SE740-10C	1	1	6 GB	2	14
SE740-10D	1	1	8 GB	2	14
SE740-20A	2	1	8 GB	2	14
SE740-20B	2	1	8 GB	2	14
SE740-20C	2	1	12 GB	2	14
SE740-20D	2	1	12 GB	3	16
SE740-30	3	1	24 GB	3	16
SE740-40	4	1	24 GB	3	16
SE740-50	5	1	32 GB	3	16
SE740-60	6	1	32 GB	3	18
SE740-70	7	1	48 GB	3	18
SE740-100	10	1	48 GB	4	22
SE740-120	12	1	48 GB	4	22
SE740-140	14	1	64 GB	4	22
SE740-150	15	1	64 GB	4	22
SE740-160 ³⁾	16	1	64 GB	4	22

- 1) Alle SE740-Modelle außer SE740-160 sind zusätzlich mit einem Ersatzprozessor („Hot Spare CPU“) ausgestattet.
- 2) In jede Kanalbox können bis zu 8 Kanalbaugruppen mit je 2 FC Kanälen eingebaut werden; Ausnahme: in der ersten Kanalbox ist der erste Einbauplatz systemseitig belegt. Es sind bis zu 8 Kanalboxen und bis zu 126 FC Kanäle in einer SE740 konfigurierbar.
- 3) Nur als Sonderfreigabe verfügbar

SE Server Unit SU340

Die Basis der neuen Server Unit SU340 bildet ein High End x86 Server mit vier Prozessoren Intel® Xeon® Platinum 8444H mit 16 Cores und 2,9 GHz Taktfrequenz. Diese Prozessorfamilie bietet neben sehr hoher Leistung und Skalierbarkeit auch die besten RAS-Features.

Eine zusätzliche Firmwareschicht von Fujitsu sorgt sowohl für den Ablauf des BS2000 Betriebssystems als auch für die voll objektkompatible Unterstützung der BS2000 Kundenanwendungen auf der Server Unit SU340. Unter VM2000 sind bis zu 32 BS2000-Gastsysteme auf einer SU340 einsetzbar.

Schließlich sorgt die SU340 Firmware auch für den Anschluss der notwendigen Peripherie für BS2000.

Die SU340 enthält und unterstützt die folgenden Komponenten und Features:

Prozessor

- Vier Intel® Xeon® Platinum 8444H, 16 Cores, 2,9 GHz

Hauptspeicher

- 128 GB bis 512 GB, aufgebaut aus DIMMs zu 32GB 2Rx8 DDR5-4800 R ECC

Bis zu 10 PCIe Steckplätze

- Max. 4 PCI-Express Gen4 x 16, FH
- Max. 6 PCI-Express Gen5 x 16, LP

Einer der LP-Steckplätze ist durch den Plattencontroller für die Systemplatten belegt. Die Anbindung an die Net Unit erfolgt mit einem 4-Port 1 GbE OCP-Controller. Falls die Net Unit redundant ausgelegt ist, ist zusätzlich ein 4 Port 1/10 Gbit/s FH Cu Controller erforderlich.

Die weiteren 9 Steckplätze können mit folgenden PCIe-Controllern bestückt werden.

Unterstützte PCIe Controller

- 1-5 FC Controller, LP LPe31002/LPe35002/LPe36002: 2 Port, 16 Gbit/s, 2 Port, 32 Gbit/s oder 2 Port, 64 Gbit/s
 - 0-1 FC Controller, FH LPe31002/LPe35002/LPe36002: 2 Port, 16 Gbit/s, 2 Port, 32 Gbit/s oder 2 Port, 64 Gbit/s
 - 0-4 Ethernet Controller, FH 4 Port, 10 Gbit/s RJ45 oder 4 Port, 10 Gbit/s SFP+ LC oder 2 Port, 25 Gbit/s SPF28
- in Summe max. 4 FH-Controller FC oder LAN 10/ 25G

Festplatten, Laufwerke und Sonstiges

- 1 integrierte RAID SATA SSD 2,5" 6G 960 GB als Systemplatte, gespiegelt auf 1 zusätzliche baugleiche SSD
- RAID Ctrl PRAID EP640i LP mit 6 Gbit/s SATA3 interface, 4 GB Cache und FBU
- DVD-RW Laufwerk
- 4 hot plug Doppellüfter (redundant)
- 2 hot plug Stromversorgungen je 1600 W Titanium (phasenredundant)

Schnittstellen und Onboard-Controller

Server-intern werden folgende Komponenten genutzt:

- VGA: für KVM-Anschluss
- SATA: für das DVD-RW-Laufwerk
- SATA RAID: für die gespiegelten Systemplatten
- IRMC: iRMC6 advanced pack + eLCM Activation License
- LAN: 4 Port 1 GbE OCP

Serverinterne Peripherie für BS2000-Nutzung an SU340 (optional)

- Additive BS2000-Platten an SU340 auf internen SSD: 0-2 RAID1-Systeme mit jeweils entweder 2x 1.92TB oder 2x 3.84TB und einer HotSpare-SSD
- Magnetbandkassettensystem ETERNUS LT140-42U
Ein LT140 kann durch einen FC Anschluss über einen FC Switch oder mittels Direktanschluss betrieben werden. Unterstützt werden ein oder zwei LTO-7- oder LTO-8-Laufwerke mit 20 oder 40 Slots für Kassetten. Weitere technische Daten siehe Datenblatt ETERNUS LT140

Diese Peripheriesysteme können statt an der Server Unit auch an Application Units betrieben werden. Ihr Lifecycle entspricht dem der Server Unit SU340.

Grundausbau SE340

Für den unteren und mittleren Leistungsbereich werden die SE340-Modelle SE340-10A bis SE340-10F mit 1 BS2000-Prozessor, SE340-20 mit 2, SE340-40 mit 4, SE340-80 mit 8, SE340-120 mit 12 und SE340-160 mit 16 BS2000-Prozessoren angeboten.

Im Grundausbau sind bei allen Vorzugsmodellen 128 GB Speicher enthalten, von denen mindestens 32 GB von der SU340 Firmware genutzt werden. Vom verbleibenden Hauptspeicher für BS2000-Systeme werden ca. 40% für den JIT benötigt; für das Betriebssystem und die Anwendungen stehen etwas mehr als die Hälfte des gesamten Hauptspeichers zur Verfügung. Bei Bedarf kann jedes Vorzugsmodell auf 256 oder 512 GB Speicher hochgerüstet werden.

Standardmäßig werden dem BS2000 System bzw. jedem BS2000-Gastsystem 16 GB Speicher zugewiesen; dieser Wert kann bis zum maximal verfügbaren Speicher angehoben werden.

Die Netzanbindung (LAN) der SE340 Server erfolgt über die Net Unit, die für SE340 als einzelner Switch oder optional als redundantes Switch-Paar ausgelegt ist. Zusätzlich sind direkte Verbindungen von den LAN-Controllern der SU340 zum Kundennetz möglich.

Zur Bedienung, Überwachung, Verwaltung, Diagnose und Wartung der SE340 Server dient die Management Unit. Eine Management Unit ist im Grundausbau der SE340 bereits enthalten.

Systemsoftware für SE Server Units

BS2000 Betriebssystem	BS2000 OS DX V1.0B (native oder als Gastsystem unter VM2000 V12.0B)
VM2000 ¹⁾	VM2000 V12.0B mit Monitorsystem BS2000 OS DX V1.0B
X2000 für SU340	X2000 V6.6 ist Bestandteil der Server Unit SU340 und wird ohne getrennte Bestellung auf der SU installiert ausgeliefert.

- 1) Optional für die Modelle SE340-10A bis SE340-80
Notwendig für die Modelle SE340-120 und SE340-160

Management Unit (MU M6)

Jeder Server SE340 und SE740 wird mit einer MU ausgeliefert.

- Rack-Einschub 19" (1HE)
- 1 Prozessor Intel® Xeon® 5520+ 28C, 2.2 GHz
- 128 GB Hauptspeicher
- Optional ein zusätzlicher gleichartiger Prozessor
- 2x SATA SSD 2,5" 6G mit je 960 GB als Systemplatten ,
gespiegelt auf 2 zusätzliche baugleiche SSDs
- RAID Ctrl PRAID EP640i LP mit 6 Gbit/s SATA3 interface,
4 GB Cache und FBU
- DVD RW-Laufwerk supermulti ultraslim SATA
- 4/8 hot plug Lüfter redundant
- 2 redundante Stromversorgungen Titanium je 900 W

Schnittstellen und Controller (nur für Server-interne Nutzung):

LAN	PLAN CP 4x1Gbit/s Cu Intel i350-T4 OCPV3
VGA	Zum Anschluss des KVM
SATA	Für das DVD RW-Laufwerk
SATA RAID	Für die gespiegelten Systemplatten
iRMC	iRMC6 advanced pack + eLCM Activation License
FC	0-2 * LPe31002 2 Port MMF LC

Optional kann eine zweite redundante Management Unit eingesetzt werden. Dafür und für Cluster mit bis zu acht SE Servern ist eine FC-Verbindung zum Configuration Raw Device (CRD) erforderlich.

Empfehlung: 2-pfadige Verbindung zwischen CRD und jeder MU. Für die Verbindung werden 1-2 FC Controller LPe31002 benötigt.

Systemsoftware für SE Management Units

- MU-Software:
M2000 V6.6 ist Bestandteil jeder Management Unit der SE340 oder SE740 und wird ohne getrennte Bestellung auf der MU installiert ausgeliefert.
- Remote Service für SE Server wird über AIS Connect realisiert, das in die Management Unit integriert ist und bei der Inbetriebnahme des Servers durch den Fujitsu Service in Absprache mit dem Kunden aktiviert wird.
AIS Connect sorgt für die automatische Benachrichtigung des Fujitsu Service bei Störungen und ermöglicht es den Servicemitarbeitern, unter Mitwirkung des Kunden relevante Diagnoseinformationen auf den betroffenen Systemen zu erheben. AIS Connect beschleunigt und vereinfacht die Behebung von Störungen in der BS2000 Hardware und Software. Für Wartungsverträge mit garantierter Wiederherstellungszeit wird der Einsatz von AIS Connect vorausgesetzt.
- Verfügbare Add-on Packs (Versionen siehe Freigabemitteilung):
 - StorMan ist Bestandteil des Grundaubaus des SE Servers; ggf. sind später bei Peripherieinnovationen neuere StorMan-Versionen nachzurüsten.
 - openSM2 Web Interface zur Leistungsmessung, optional, Bestandteil von openSM2 (BS2000)
 - ROBAR Server zur Bandlibrarysteuerung, optional
 - openUTM WebAdmin zur Administration von openUTM, optional
 - SEHABASIS/SEHAMONITOR zur Implementierung einer Monitoringlösung (Serviceangebot)
 - NUX-Add-on, SEM Unterstützung einer Erweiterung der Net Unit mit Cisco-Switches (Serviceangebot)

Net Unit (NU M3)

Die Net Unit ermöglicht auf besonders einfache Weise über den SE Manager die Einrichtung, Administration und Überwachung von Daten- und Administrationsnetzen.

- LAN-Switch Juniper EX3400-48T-AFI mit 48 1 Gbit/s Ports RJ45, 2 redundante Stromversorgungen
- Ein redundanter zusätzlicher Switch ist bei SE340 optional, bei SE740 Bestandteil des Grundausbaus.
- Die Net Unit wird mit der Server Unit und jeder Application Unit im SE Server über deren onboard- und PCI-Controller verbunden (Vorkonfiguration im Werk).
- 2 40 Gbit/s QSFP+ für Twinax-Verbindungen zwischen 2 redundanten Switches einer NU
- 4 Ports 1 Gbit/s SFP oder 10 Gbit/s SFP+ für ISL-E-Verbindungen zwischen NUs im Cluster und für optische Uplinks (untagged) in Kundendatenetze
- Bis zu 8 x 1 Gbit/s Cu Anschluss-Ports (untagged) als Uplinks in Kundendatenetze, das Administrationsnetz und ein separates Bediennetz (optional). Weitere 1 Gbit/s Cu Anschluss-Ports können auch für ISL-E-Verbindungen zu weiteren NUs im Cluster genutzt werden.

Net Unit Erweiterung mit Cisco Nexus® Switches

(optional)

Zusätzliche Kundenanforderungen zur Netzanbindung von SE Units können durch eine optionale Erweiterung der Net Unit mit Cisco Switches realisiert werden.

- Net Unit Anschlüsse mit 10 Gbit/s
- Nutzung von tagged VLANs für logisch getrennte Netze
- Physikalisch getrennte Datennetze
- Hohe Konnektivität und Performance für sehr große SE Infrastrukturen
- Netzadministration mit den Cisco-Werkzeugen, zusammen mit weiterer Cisco-basierter Netzinfrastruktur im Kundennetz

Dafür bietet Fujitsu an, gemeinsam mit dem Kunden

- eine kundenspezifisch optimale Netzanbindung zu erarbeiten,
- die dafür erforderlichen Cisco Switches bei der Fertigung des SE Servers aufzubauen, zu verkabeln und zu konfigurieren und
- diese Switches beim Kunden in Betrieb zu nehmen und während der Betriebsphase zu betreuen.

Im SE Manager wird diese Dienstleistung ergänzt um Funktionen zur HW-Übersicht der verwendeten Switches, zur Übersicht über die konfigurierten Netze, zur Statusüberwachung, zum Remote Service und um Schnittstellen für Konfigurationssicherung und Firmware-Updates.

Als NU Erweiterung werden angeboten

- Cisco Nexus® 93180YC-FX3, 48 x 1/10/25-Gbps SFP28 ports und 6 x 40/100-Gbps QSFP28 ports
- Cisco Nexus® 9348GC-FXP, 48 x 100M/1G BASE-T ports, 4 x 10/25-Gbps SFP28 ports und 2 x 40/100-Gbps QSFP28 ports

Die genaue Beschreibung der Switches finden Sie im Datenblatt von Cisco zu den Switches der Nexus® 9300er Serie.

High-speed Net Connect HNC M6

Jeder Server SE740 wird mit einem HNC ausgeliefert, der mit der Net Unit verbunden ist.

- Rack-Einschub 19" (1HE)
- 2 Prozessoren Intel® Xeon® 4510 12C, 2.4 GHz
- 64 GB Hauptspeicher
- 1x SATA SSD 2,5" 6G 960 GB als Systemplatte
gespiegelt auf eine zweite zusätzliche baugleiche SSD,
hot plug-fähig
- RAID Ctrl PRAID EP640i LP mit 6 Gbit/s SATA3 interface,
4 GB Cache und FBU
- DVD RW-Laufwerk supermulti ultraslim SATA
- 8 hot plug Lüfter, redundant
- 2 redundante Stromversorgungen Titanium HP je 900W

Schnittstellen und Controller (nur für Server-interne Nutzung)

LAN	1x PLAN CP 4x1Gbit/s Cu Intel i350-T4 OCPV3
VGA	Zum Anschluss des KVM
SATA	Für das DVD RW-Laufwerk
SATA RAID	Für die gespiegelten Systemplatten
iRMC	iRMC6 advanced pack + eLCM Activation License
FC	1-2 x FC Ctrl LPe31002 2 Port MMF LC

Standardmäßig wird ein HNC einpfadig direkt an einen FC-Port der SE740 angeschlossen; optional ist eine zweite FC-Verbindung möglich, die Redundanz und Durchsatz erhöht. Weitere zwei FC-Verbindungen lassen sich mit einem optionalen zweiten FC Controller LPe31002 realisieren. Der Anschluss an die Net Unit erfolgt mit dem 4x1 GbE OCP-Controller. Dieser Controller ist bereits Bestandteil eines jeden HNCs.

Insgesamt können max. 2 zusätzliche LAN-Controller pro HNC verwendet werden. Es stehen die folgenden Controller zur Auswahl:

- 0-1 x 4-Port, 1/10 Gbit/s, Cu
(PLAN EP X710-T4L 4x10GBASE-T LP)
- 0-1 x 4-Port, 1/10 Gbit/s, Cu
(PLAN EP X710-T4L 4x10GBASE-T OCPV3)
- 0-1 x 4-Port, 10 Gbit/s, SFP+
(PLAN EP X710-DA4 SFP+ LP)
- 0-1 x 4-Port, 10Gbit/s, SFP+
(PLAN EP X710-DA4 SFP+ OCPV3)
- 0-1 x 4-Port, 25Gbit/s, SFP28
(PLAN EP E810-XXVDA4 SFP28 OCPV3)
- 0-1 x 2-Port, 25Gbit/s, SFP28
(PLAN EP E810-XXVDA2 SFP28 LP)

Optional können 1-3 zusätzliche HNCs zur Erhöhung von Durchsatz und Redundanz sowie für zusätzliche LAN-Anschlüsse konfiguriert werden.

Systemsoftware für HNCs

HNC-Software: Die Software HNC V6.6 wird ohne getrennte Bestellung auf den HNCs der SE740 installiert ausgeliefert.

SE Application Units

Application Unit AU47 M7 (optional)

High-End x86 Server, basierend auf PRIMERGY RX4770 M7

- Systemboard für 2 oder 4 Intel® Xeon® Scalable Prozessoren
- 64 Steckplätze für bis zu 16 TB DDR5 DIMM Module
- Bis zu 24 Einbauplätze für hot plug 2.5" SAS/SATA HDD/SSD oder PCIe SSD
- 4 hot plug Doppellüfter (7 + 1 Redundanz)
- 2 hot plug Stromversorgungen (Redundanz)
- Bis zu 10 PCIe Gen5 Slots
- Weitere Daten siehe Datenblatt RX4770 M7
- Für den Betrieb jeder AU47 M7 ist der zugehörige SE AU47 Premium Service erforderlich.

Application Unit AU25 M7 (optional)

Dual-Socket x86 Rack-Server, basierend auf PRIMERGY RX2540 M7

- Systemboard für 1 oder 2 skalierbare Intel® Xeon® Scalable Prozessoren
- 32 Steckplätze für bis zu 8 TB DDR5 ECC RAM
- Bis zu 24x 2.5" SAS/SATA hot plug HDD/SSD oder PCIe SSD
- 3 hot plug Lüfter pro CPU, redundant
- 2 Stromversorgungen, redundant
- Bis zu 8 PCIe-Gen5 Steckplätze
- Weitere Daten siehe Datenblatt RX2540 M7
- Für den Betrieb jeder AU25 M7 ist der zugehörige SE AU25 Premium Service erforderlich.

Software für Application Units

Auf AU25 und AU47 sind folgende Betriebs- und Hypervisorsysteme nutzbar:

- SUSE Linux Enterprise Server
- Microsoft Windows Server
- VMware vSphere® ESXi
- Microsoft Windows Hyper-V Server

Die jeweils unterstützten Versionen sind in den Freigabemittellungen der MU Software M2000 aufgeführt. Weitere Betriebssysteme und Virtualisierungsprodukte zum Einsatz auf Application Units auf Nachfrage.

Die Anzahl an einen SE Server anschließbarer AUs hängt vom Typ der AU ab und kann der aktuellen Freigabemittellung zu M2000 entnommen werden.

Installationsdaten

SE740 Grundausbau

SE740 Systemschrank

Breite	700 mm
Tiefe	1110 mm
Höhe	2000 mm
Wartungsfläche	vorn: 740 mm, hinten: 800 mm seitlich rechts: 60 mm (zur vollständigen Öffnung der Tür) seitlich links oder rechts 700 mm
Gewicht	635 kg (SE740 Vollausbau 16 CPU, 128 GB Speicher, 8 Kanalboxen mit je 8 FC-Kanälen, 1 MU, 1 HNC, 1 NU, Rackinfrastruktur)
Nennspannung	200-240V±10%
Netzanschlussmöglichkeiten	Der Anschluss der SE740 erfolgt über vier 1-Phasenanschlüsse CEE Stecker Blau (klein), 16A. Bei Ausbau mit zusätzlichen Units zum Beispiel in einem Erweiterungs rack sind konfigurationsabhängig weitere 1-Phasenanschlüsse CEE Stecker Blau (klein), 16A erforderlich. Nur diese zusätzlichen Anschlüsse können alternativ auch mit einem 3-Phasenanschluss konfiguriert werden. Stromverbrauch der optionalen Erweiterungen siehe weiter unten.
Netzanschlusslänge	4 m Anschlusskabel
Frequenz	50 Hz - 60 Hz
Leistungsaufnahme, max.	3,1 kVA (SE740 Vollausbau mit 16 CPU, 128 GB Speicher, 4 Kanalboxen mit je 8 FC-Kanälen, 1 MU, 1 HNC, 1 red. NU, Rackinfrastruktur, bei 30°C)
Wärmeentwicklung, max.	11200 kJ/h
Schalldruck (LpAm)	Server Unit SU740: 60 dB(A) Daten zu den anderen Grundausbaukomponenten siehe weiter unten.
Betriebstemperatur	Von 10°C bis 32°C
Standards	CE Class A (*) CB, RoHS, WEEE

SE340 Grundausbau

SE340 Systemschrank

Breite	700 mm
Tiefe	1100 mm
Höhe	2000 mm
Wartungsfläche	vorn: 740 mm, hinten: 800 mm seitlich: rechts: 60 mm (zur vollständigen Öffnung der Tür) seitlich links oder rechts 700 mm
Gewicht	355 kg (SE340 Ausbau mit SU340 (4 CPU, 512 GB Speicher, 10 PCIe-Controller), 1 MU, 1 NU, Rackinfrastruktur)
Nennspannung	200-240V±10%
Netzanschlussmöglichkeiten	Der Anschluss der SE340 erfolgt meist über zwei oder vier 1-Phasenanschlüsse CEE Stecker Blau, 16A. Alternativ können für SE340 und darin eingebaute optionale Erweiterungen auch zwei 3-Phasenanschlüsse (3x 16A) konfiguriert werden. Stromverbrauch der optionalen Erweiterungen siehe weiter unten.
Netzanschlusslänge	4 m Anschlusskabel
Frequenz	50 Hz - 60 Hz
Leistungsaufnahme, max.	2300VA (SE340 Ausbau mit SU340 (4 CPU, 512 GB Speicher, 10 PCIe-Controller), 1 MU, 1 NU, Rackinfrastruktur, bei 30°C)
Wärmeentwicklung, max.	8300 kJ/h, bei 30 °C
Schalldruck (LpAm)	Server Unit: SU340: typisch 47,4 dB(A) Daten zu den anderen Grundausbaukomponenten siehe weiter unten.
Betriebstemperatur	Von 10°C bis 35°C
Standards	CE Class A (*) CB, RoHS, WEEE

Server Unit SU340

Gewicht, max.	40 kg
Nennspannungsbereich	100 - 240 V
Netzanschlussmöglichkeiten	wie beim Grundausbau der SE340 bzw. SE740 beschrieben
Nennfrequenzbereich	50 Hz - 60 Hz
Leistungsaufnahme, max.	1600 VA (SU340 mit 4 CPU, 512 GB Speicher, 10 PCIe-Controller bei 30°C)
Wärmeentwicklung, max.	5760 kJ/h, bei 30 °C
Schalldruck (LpAm), max.	47,7 dB(A), Normalbetrieb (typical value)
Betriebstemperatur	Von 10°C bis 35 °C
Standards	Global: CB, RoHS, WEEE, Europa: CE Class A (*)

SE optionale Erweiterungen

SE Erweiterungsrack	Das Erweiterungsrack wird benötigt, wenn nicht alle Bestandteile einer SE Infrastruktur in das erste Rack (SE Systemrack) eingebaut werden können.
Breite	700 mm
Tiefe	1110 mm
Höhe	2000 mm
Wartungsfläche	vorn: 740 mm, hinten: 800 mm seitlich rechts: 60 mm (zur vollständigen Öffnung der Tür) seitlich links oder rechts: 700 mm
Gewicht	260 kg (ohne eingebaute Units)
Netzanschlussmöglichkeiten	Die elektrischen Anschlüsse der optionalen Komponenten im SE Erweiterungsrack werden vom Kunden konfiguriert. Zur Verfügung stehen Steckdosenleisten mit einphasigem blauem, kleinem CEE-Stecker (16A) oder mit 3-phasigem Anschluss (3x 16A). Den Stromverbrauch der optionalen Komponenten finden Sie weiter unten.
Management Unit MU M6	
Gewicht	konfigurationsabhängig max. 18 kg
Nennspannungsbereich	100 – 240 V
Netzanschlussmöglichkeiten	wie beim Grundausbau der SE340 bzw. SE740 beschrieben
Nennfrequenzbereich	50 Hz – 60 Hz
Leistungsaufnahme, max.	525 VA, bei 30 °C
Wärmeentwicklung, max.	1890 kJ/h, bei 30 °C
Schalldruck (LpAm), max.	44 dB(A), Normalbetrieb (typical value)
Betriebstemperatur	Von 10°C bis 35°C
Standards	Global: CB, RoHS, WEEE Europa: CE
Net Unit NU M3	
	Juniper EX3400-48T-AFI 48 P. 1 Gbit/s RJ45, optional 4x 1/10 Gbit/s SFP/SFP+, 2 x 40 Gbit/s QSFP+
Gewicht	konfigurationsabhängig ca. 6,2 kg
Nennspannungsbereich	100 – 240 V
Netzanschlussmöglichkeiten	wie beim Grundausbau der SE340 bzw. SE740 beschrieben
Nennfrequenzbereich	50 Hz – 60 Hz
Leistungsaufnahme, max	120 VA
Wärmeentwicklung, max.	430 kJ/h
Schalldruck (LpAm)	39 dB(A)
Betriebstemperatur	Von 10°C bis 35°C
Standards	RoHS, WEEE CE Class A (*)
Hinweis:	Die genannten Werte gelten für Net Units bestehend aus einem Switch. Redundante Net Units enthalten einen zweiten Switch, dessen Werte addiert werden müssen.

HNC M6	
Gewicht	konfigurationsabhängig max. 18 kg
Nennspannungsbereich	100 – 240 V
Netzanschlussmöglichkeiten	wie beim Grundausbau der SE740 beschrieben
Nennfrequenzbereich	50 Hz – 60 Hz
Leistungsaufnahme, max.	610 VA, bei 30 °C
Wärmeentwicklung, max.	2200 kJ/h, bei 30 °C
Schalldruck (LpAm), max.	44 dB(A), Normalbetrieb (typical value)
Betriebstemperatur	Von 10°C bis 35°C
Standards	Global: CB, RoHS, WEEE Europa: CE

Net Unit Erweiterung	
Nexus 9348GC-FXP	
Cisco 1/10 Gbit/s	
Gewicht	konfigurationsabhängig ca. 6,5 kg
Nennspannungsbereich	100 – 240 V
Netzanschlussmöglichkeiten	wie beim Grundausbau der SE340 bzw. SE740 beschrieben
Nennfrequenzbereich	50 Hz – 60 Hz
Leistungsaufnahme	178 VA (typisch), 287 VA (maximal)
Schalldruck (LpAm)	67,5 bis 81,6 dB(A) (50% bis 100% Lüftergeschwindigkeit)
Betriebstemperatur	Von 0°C bis 40°C

Net Unit Erweiterung	
Nexus 93180YC-FX3	
Cisco 10/100 Gbit/s	
Gewicht	konfigurationsabhängig ca. 12 kg
Nennspannungsbereich	100 – 240 V
Netzanschlussmöglichkeiten	wie beim Grundausbau der SE340 bzw. SE740 beschrieben
Nennfrequenzbereich	50 Hz – 60 Hz
Leistungsaufnahme	325 VA (typisch), 600 VA (maximal)
Schalldruck (LpAm)	63,4 bis 83,4 dB(A) (50% bis 100% Lüftergeschwindigkeit)
Betriebstemperatur	Von 0°C bis 40°C

SE Application Units

Application Unit AU25 M7	PRIMERGY RX2540 M7
Gewicht	Bis zu 32 kg
Nennspannungsbereich	100 – 240 V
Netzanschlussmöglichkeiten	wie beim Grundausbau der SE340 bzw. SE740 beschrieben
Nennfrequenzbereich	50 Hz – 60 Hz
Leistungsaufnahme, max.	2635 VA
Wärmeentwicklung, max.	9389 kJ/h
Schalldruck (LpAm)	typisch 41,2 dB(A)
Betriebstemperatur	Von 10°C bis 35°C
Standards	Global: CB, RoHS, WEEE, Europa: CE, Germany: GS
Weitere Daten zu AU25 M7 können dem Datenblatt der PRIMERGY RX2540 M7 entnommen werden.	

Application Unit AU47 M7	PRIMERGY RX4770 M7
Gewicht	max. 40 kg
Nennspannungsbereich	100 – 240 V
Netzanschlussmöglichkeiten	wie beim Grundausbau der SE340 bzw. SE740 beschrieben
Nennfrequenzbereich	50 Hz – 60 Hz
Leistungsaufnahme, max.	3775 VA
Wärmeentwicklung, max.	13320 kJ/h
Schalldruck (LpAm)	typisch 47,7 dB(A)
Betriebstemperatur	Von 10°C bis 35°C
Standards	Global: CB, RoHS, WEEE, Europa: CE Class A (*)
Weitere Daten zu AU47 M7 können dem Datenblatt der PRIMERGY RX4770 M7 entnommen werden.	

(*) Hinweis zum Betrieb von Class A - Produkten in Wohngebieten:

Die SE Server und ihre Komponenten sind Class A Produkte. Sie können bei Verwendung in Wohngebieten Störungen verursachen. Gegebenenfalls muss der Anwender besondere Maßnahmen zur Reduzierung der elektromagnetischen Emissionen ergreifen, um Interferenzen beim Empfang von Radio- und Fernsehsendungen zu vermeiden.

Kontakt

Fujitsu
 Email: bs2000services@fujitsu.com
 Website: www.fujitsu.com/de/bs2000
 September 2024

© 2024 Fujitsu. Alle Rechte vorbehalten. Fujitsu und das Fujitsu-Logo sind Marken von Fujitsu Limited, die in vielen Ländern weltweit eingetragen sind. Andere hier erwähnte Produkt-, Dienstleistungs- und Firmennamen können Marken von Fujitsu oder anderen Unternehmen sein. Dieses Dokument ist zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung aktuell und kann von Fujitsu ohne Vorankündigung geändert werden. Dieses Material wird nur zu Informationszwecken bereitgestellt und Fujitsu übernimmt keine Haftung im Zusammenhang mit seiner Verwendung.